

		<b>Luftreinhalteplan Ruhrgebiet 2011 Teilplan West – Planer- ganzung Stadt Oberhausen 2020</b>	
		Umsetzung der Maßnahmen, Stand: 31.12.2022	
	<b>Maßnahmen Kurzbe- schreibung</b>	<b>Umzuset- zen durch/bis</b>	<b>Aktueller Stand</b> (nderung zur letzten Jahres-Meldung in <b>Blau</b> )
<b><u>OB.18</u></b>	<b><u>Ganztagiges Lkw-Fahr- verbot</u></b>		
	Das Lkw-Fahrverbot wird zum 01.01.2020 zeitlich von ehemals 07:00 Uhr bis 10:00 Uhr sowie 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr auf ein ganztagiges Durchfahrtsverbot erwei- tert (Lieferverkehr frei von 06:00 Uhr bis 07:00 Uhr, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr und 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr)		Zum 01.01.2020 umgesetzt
	Installation einer flankie- renden Hinweisbeschild- erung auf der <ul style="list-style-type: none"> <li>○ A40 (Ab- fahrt Ml- heim- Styrum in beide Rich- tungen),</li> <li>○ A42 (Ab- fahrt Ober- hausen- Zentrum in beiden Richtun- gen),</li> </ul>		Die Aufstellung der fundamentier- ten Hinweisschilder an den Auto- bahnen konnte bisher wegen krankheitsbedingter Ausfalle bei der Autobahn GmbH nicht umge- setzt werden, sodass weiterhin nur mobile Schilder aufgestellt sind.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ A516 (nördlich der A42)</li> <li>○ sowie auf der Oberhausener Straße südlich der A40 auf Mülheimer Stadtgebiet</li> </ul>		
<b><u>OB.19</u></b>	<b><u>Einsatz (teil-)stationärer Lkw- und Geschwindigkeitsmessanlagen</u></b>		
	Eine zweite teilstationäre Messanlage wird angeschafft		Seit dem 19.06.2020 ist die zweite teilstationäre Messanlage im Einsatz.
	Die Stadt Oberhausen überwacht die Einhaltung des Lkw-Durchfahrverbots intensiv und berichtet halbjährlich über Zahl der Kontrollen, die festgestellten Verstöße und die eingeleiteten Ordnungswidrigkeitsverfahren auf der Mülheimer Straße		Kontrollen des Lkw-Fahrverbots auf der Mülheimer Straße in Oberhausen im Jahr 2022: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anzahl der festgestellten Verstöße: 2421</li> <li>○ Anzahl der Bußgeldbescheide: 1336</li> </ul>
<b><u>OB.20</u></b>	<b><u>Verkehrsreduzierende Maßnahmen an der Mülheimer Straße</u></b>		
	Durchführung einer Machbarkeitsstudie		Die Machbarkeitsstudie ist fertig gestellt.
	Umsetzung von Tempo 30 und/oder Pfortnerung und/oder dynamische Fahrstreifenreduktion auf noch zu bestimmenden Abschnitt und/oder Busspur ab 01.11.2020,		Da der durchschnittliche NO <sub>2</sub> -Wert für Januar 2020 bis September 2020 bei 31 µg/m <sup>3</sup> und der Jahresmittelwert 2020 bei 35 µg/m <sup>3</sup> lagen, brauchen diese zusätzlichen Maßnahmen nicht ergriffen werden.

	wenn durchschnittlicher NO <sub>2</sub> -Wert (auf der Grundlage der Werte für Januar 2020 bis September 2020) 40 µg/m <sup>3</sup> überschreitet		
<b><u>OB.21</u></b>	<b><u>Umweltorientiertes Verkehrsmanagement im Umfeld der Mülheimer Straße</u></b>		
	Aufstellung von Hinweistafeln auf Oberhausener Stadtgebiet		Insgesamt wurden bis Ende 2020 elf Anzeigetafeln aufgestellt.
	Aufstellung von zwei zusätzlichen Tafeln an der A42 bzw. A516		Die Autobahn GmbH als Baulastträger für die Autobahnen sieht keinen Bedarf für entsprechende Hinweistafeln. Gespräche dazu, ob (eventuell im Rahmen eines übergeordneten Konzepts) eine Aufstellung möglich wäre, gestalten sich schwierig, weswegen mittelfristig nicht mit einer Umsetzung zu rechnen ist.
<b><u>OB.22</u></b>	<b><u>Ausbau der V2X-Kommunikation (vehicle-to-everything)</u></b>		
	Für eine bessere Erkennung der Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr wird eine V2X-Kommunikation zwischen den Fahrzeugen und den Steuerungsanlagen der Lichtsignale Brücktorstraße/Feuerwache bis Mülheimer Straße/Danziger Straße etabliert		Umgesetzt
<b><u>OB.23</u></b>	<b><u>Neue Parkgebührenordnung zur Umset-</u></b>		

	<b><u>zung des Parkraumbewirtschaftungskonzepts</u></b>		
	Anhebung der Parkgebühren sowie Ausweitung von Bewirtschaftungsgebiet und -zeit		Die neue Parkgebührenordnung ist zum 01.02.2020 in Kraft getreten.
<b><u>OB.24</u></b>	<b><u>P&amp;R-Parkplätze in Oberhausen</u></b>		
	Nutzung der Parkplätze P3 und P4 an der Lindnerstraße als zusätzliche P&R-Parkplätze		Der Parkplatz P3 ist aktuell gesperrt, weil er von der Deutschen Bahn für den Ausbau der Betuwe-Linie genutzt wird. Der Parkplatz P4 steht als Ergänzung für den P&R-Parkplatz Werthfeldstraße / OLGA-Park zur Verfügung.
	Einrichtung eines weiteren Parkplatzes östlich der Turbinenhalle (Mülheimer Straße, Höhe Nr. 22/24) für Beschäftigte der Stadtverwaltung und anderer großer Arbeitgeber.		Wird aus wirtschaftlichen Gründen nicht umgesetzt. Als der Parkplatz als Maßnahme in den Vergleich aufgenommen wurde, gab es rd. 200 Interessensbekundungen. Bei der verbindlichen Abfrage Mitte des Jahres 2020 gab es dann keine Interessenten mehr, die dort gegen Bezahlung einen Parkplatz mieten wollten. Dementsprechend wurde entschieden, die Gespräche ruhen zu lassen und den Parkplatz nicht anzumieten.
<b><u>OB.25</u></b>	<b><u>Nachrüstung mit Abgasnachbehandlungssystemen bzw. Neubeschaffung von Bussen bei der Stadtwerke Oberhausen GmbH</u></b>		
	Die STOAG rüstet 19 Solo- und 4 Gelenkbusse im Frühjahr 2020 nach.		Die Nachrüstung ist abgeschlossen. Die ursprünglichen EEV/EURO V-Fahrzeuge wurden durch die Nachrüstung auf EURO VI-Niveau angehoben.

	<p>Im Jahr 2020 beschafft die STOAG 13 Euro VI-Gelenkbusse des Herstellers MAN vom Typ L4C efficientHybrid</p>		<p>Umgesetzt, aktuell sind alle 13 Busse im Linieneinsatz.</p>
	<p>Weitere 11 Hybrid-Fahrzeuge (8 Solo- und 3 Gelenkbusse) werden ausgeschrieben.</p>		<p>Im Jahr 2021 wurden weitere 7 Gelenkbusse (vier mehr als geplant) und 8 Solobusse gleicher Art und Ausstattung wie im Vorjahr bei der STOAG in Betrieb genommen.</p>
	<p>Einsatz von 15 weiteren E-Bussen in 2021 durch die STOAG</p>		<p>Die 15 E-Busse wurden bestellt, die Auslieferung verzögert sich aber nach Aussage des Herstellers VDL aufgrund gestörter Lieferketten. Die Lieferung der Fahrzeuge soll nun im April 2023 erfolgen, die Inbetriebnahme erfolgt dann im Anschluss.</p>
	<p>Einsatz weiterer 8 E-Busse im Jahr 2022, falls keine zusätzliche Nachrüstung von EEV-Bussen erfolgt.</p>		<p>Im Jahr 2022 sollten außerdem bereits die nächsten 8 E-Busse beschafft werden. Dieses Ziel wird verworfen, da sich einerseits der zuvor beschriebene Beschaffungsprozess der 2021er E-Busse verzögert und andererseits die ebenfalls erforderliche Ladeinfrastruktur noch nicht rechtzeitig realisiert bzw. gebaut werden kann (s.u.). Die Beschaffung neuer E-Busse ist nun für 2024 vorgesehen. Für die nächste E-Busbeschaffung 2024/2025 werden 13 Solo- und 9 Gelenkbusse eingeplant. Beim Bund wurde eine Projektskizze eingereicht, um Fördermittel für dieses Investitionsvorhaben zu erhalten, leider mit einem ablehnenden Bescheid. Es wurden daher Fördermittel beim VRR beantragt.</p>

		<p>Die erforderliche neue Ladeinfrastruktur ist bereits im Bau. Der Auftrag zur Lieferung und Installation der neuen Ladeinfrastruktur ging an die SBRS GmbH in Dinslaken und für den Tiefbau an G. Mesken GmbH &amp; Co. Hoch- und Tiefbau, Bocholt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf dem Betriebshof werden 18 Ladepunkte mit jeweils bis zu 150 kW Ladeleistung per Stecker-Ladung geschaffen, dazu kommen vier Ladepunkte an den Haltestellen Everslohstr., Wehrstr., Goerdelerstr. und Hirschkamp. An den Haltestellen werden die E-Busse per Pantograf mit einer Ladeleistung von bis zu 500 kW geladen.</li> </ul>
	<p>Untersuchung der Umstellung der Busflotte auf alternative Antriebe im Rahmen einer Machbarkeitsstudie</p>	<p>Die Machbarkeitsstudie wurde durchgeführt und der entsprechende Abschlussbericht liegt vor.</p> <p>Kurz zusammengefasst zeigt die Machbarkeitsstudie, dass bei einer Beibehaltung der aktuellen Rahmenbedingungen bei rund 98% aller vorhandenen Linien/Umläufe eine Umstellung auf einen reinen E-Bus Betrieb (alternative Antriebe) möglich wäre. Die Voraussetzungen dafür sind eine Mischung aus VL (Vollladen, Übernachtladung im Depot) und GL (Gelegenheitsladern, Zwischenladung auf der Strecke). Zusätzlich muss an den notwendigen „End“-Haltestellen im Netz Ladeinfrastruktur geschaffen werden, die eine Übernachtladung im Depot ermöglicht. Dabei müssen</p>

			<p>auch die Werkstatt- und Abstellhallen auf den E-Busbetrieb umgestellt werden.</p> <p>Es besteht ein Fahrzeugmehrbedarf von etwa 13 Bussen. Um die betriebliche Flexibilität zu erhalten, müssen alle zu beschaffenden E-Busse für beide Ladeoptionen (VL- und GL-Systeme) ausgelegt sein. Es kommt entsprechend auch zu betrieblichen Mehrkosten, die aber in einem vertretbaren Rahmen liegen, wenn zukünftig auch weiterhin Fördermittel für diese Technologiestufen zur Verfügung stehen.</p>
	<p>Die STOAG wird unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und technischen Gründen solche Busse unverzüglich nachrüsten, die förderfähig sind</p>		<p><b>Umgesetzt</b></p> <p>Bis auf zwei Hybridbusse aus dem Jahr 2012 wurden alle übrigen Busse mindestens auf EURO VI-Standard mit einem Abgasnachbehandlungssystem nachgerüstet.</p>
<b><u>OB.26</u></b>	<b><u>Leistungserweiterung im ÖPNV</u></b>		
	<p>Einführung des 10-Minuten-Taktes zwischen Sterkrade und Osterfeld</p>		<p>Zum 09.06.2019 umgesetzt.</p>
	<p>Über das Liniennetz Duisburg neue Direktverbindung zwischen Duisburger Norden und Bahnhof Oberhausen Holten</p>		<p>Zum 27.10.2019 umgesetzt.</p>
	<p>Weitergehende Planungen über Zusagen hinaus</p>		<p>Ein Konzept zu einer skalierbaren umfangreichen Leistungsausweitung wurde erstellt. Dieses wird aktuell intern bei der STOAG weiterentwickelt und auf die aktuellen Gegebenheiten angepasst. <b>Das Institut GGR wurde durch die</b></p>

			<p>Stadt über die STOAG mit einer Verkehrsmodellierung aller wichtigen Projekte zur Ausweitung des Linienangebotes beauftragt (STOAG-interne Konzepte, RVR/VRR-Vorschläge, weitere X-Busse). Ziel ist eine Gesamtrangfolge bezüglich Effizienz.</p> <p>Die Verlängerung der Linie 966 bis zur Anne-Frank-Realschule ist zum Fahrplanwechsel im Juni 2020 umgesetzt worden.</p> <p>Zum Fahrplanwechsel am 12.06.2022 wurde die regionale Schnellbuslinie X42 eingeführt, die zwischen Dorsten bzw. Movie Park und OB verkehrt. Erste Erhebungen zeigen, dass die Linie bisher gut angenommen wird.</p> <p>Zusätzlich wurde zum Fahrplanwechsel am 14.08.2022 die Linie L967 als Verstärkerlinie zu den Logistikstandorten Waldteich/Weierheide eingeführt.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem „Masterplan Neue Mitte“ und dem Neubau des Wohngebietes im östlichen Brammenring beginnen aktuell die konkreten Planungen zur Verlängerung der Linie 105 (Lückenschluss des Straßenbahnnetzes zwischen E-Unterstraße und der Oberhausener ÖPNV-Trasse).</p>
<b><u>OB.27</u></b>	<b><u>Beschleunigung des ÖPNV</u></b>		
	Nachrüstung und Modernisierung von 200 Ampelanlagen in den Jahren 2020 f.		Umgesetzt
<b><u>OB.28</u></b>	<b><u>Bus on demand</u></b>		



	Einrichtung eines Bus-on-Demand-Systems ab April 2020 im nördlichen Stadtgebiet mit rund 3.500 virtuellen Haltestellen. Betrieb ab 21:00 Uhr bis Betriebsschluss (02:00 Uhr von montags bis freitags bzw. 07:00 Uhr samstags und 09:00 Uhr sonntags)		Umgesetzt.  Es bestehen aktuell Planungen zu einer mittelfristigen Kapazitätserhöhung. Zudem wird geprüft, ob schwach nachgefragte Teile des NE-Netzes durch diese attraktivere Angebotsform ersetzt werden könnten.
<b><u>OB.29</u></b>	<b><u>Dynamische Fahrgastinformation in Oberhausen (DFO)</u></b>		
	Ausstattung von Haltestellen im Bereich der Neuen Mitte und der Mülheimer Straße mit „DFI-light“-Anlagen im Jahr 2020		Umgesetzt  Die STOAG stellt zusätzlich einen Förderantrag zur Beschaffung 50 weiterer DFI-Anlagen.
	<b><u>Tarifliche Maßnahmen</u></b>		
	Die Stadt Oberhausen, das Land Nordrhein-Westfalen und der Verein „Deutsche Umwelthilfe“ werden sich dafür einsetzen, Bundesmittel für Ticketvergünstigungen zu erlangen.		Aktuell liegen keine neuen Erkenntnisse zu Ticketvergünstigungen im VRR vor. Zurzeit laufen die Bemühungen, Mindereinnahmen aufgrund von Corona über einen Rettungsschirm auszugleichen.  <u>Eezy</u>  Mit eezy ist ein neuer elektronischer Tarif eingeführt worden, welcher mit einer App auf dem Smartphone genutzt wird. Der Preis setzt sich aus einem Grundpreis und einem km-Preis zusammen und wird auf Basis der Luftlinie zwischen Start und Ziel berechnet. Da der Preis sich automatisch durch ein Check-in-

		<p>/Check-out-Verfahren berechnet, sind hierbei keine Tarifkenntnisse erforderlich.</p> <p><u>FlexTicket</u></p> <p>Seit dem 03.01.2022 ist das Flex25 bzw. Flex35 im VRR verfügbar. Hierbei handelt es sich um ein personenbezogenes Abonnement mit dem man Zugang zu rabattierten Einzeltickets erhält und diese flexibel nutzen kann. Die Einzeltickets können in beliebigen Preisstufen gewählt werden. Das Flex25/Flex35 ergibt sich aus einem monatlichen Grundbetrag von monatlich 3,90 € bzw. 8,90 € wodurch man einen Rabatt von 25 bzw. 35 % auf den Kauf von Einzeltickets erhält.</p> <p>9€-Ticket</p> <p>In den Monaten Juni, Juli und August 2022 war für 9€ pro Kalendermonat ein bundesweit gültiges Nahverkehrs-Ticket verfügbar. Hiervon profitierten alle Bestands- und Neukund*innen.</p> <p>NRW-Aktion für Abonent*innen</p> <p>Vom 01.09. bis zum 31.12.22 konnte jede*r Abonent*in in Begleitung von weiteren Personen an allen Wochenenden, Feiertagen und in den gesamten Herbstferien beliebig viele Fahrten in ganz NRW unternehmen.</p> <p>Das Deutschlandticket soll voraussichtlich zum 01.05.2023</p>
--	--	--

			starten. Es wird bundesweit gültig sein und 49 € kosten. Der Fernverkehr ist wie schon beim 9 €-Ticket ausgeschlossen.
<b><u>OB.30</u></b>	<b><u>Arbeitgeberzuschussmodell</u></b>		
	Beteiligung am laufenden Pilotprojekt des VRR durch die STOAG für Unternehmen		Die Übernahme des Job-Ticket-Arbeitgebermodells in den Regelarif wurde zum 01.01.2021 beschlossen und umgesetzt.
	Stadt Oberhausen bietet den Mitarbeitern das Modell ebenfalls an		Umgesetzt
<b><u>OB.31</u></b>	<b><u>Radverkehrsbeschleunigung „RADWELLE“</u></b>		
	Fortführung des Projekts „RADWELLE“		Das Projekt „RADWELLE“ ist vorrangig in den Jahren 2018 und 2019 umgesetzt worden. Dem Vergleich mit der DUH entsprechend wurden Ende 2021 auf der Zuwegung zum Centro zwei weitere Ampelanlagen mit Detektoren ausgerüstet.
<b><u>OB.32</u></b>	<b><u>Radwegeplanungen/Fahrspurreduktion MIV</u></b>		
	Radfahrstreifen auf der Mellinghofer Straße		Umgesetzt
	Radfahrstreifen auf der Tannenbergsstraße		Umgesetzt
	Radfahrstreifen auf der Teutoburger Straße		Umgesetzt
	Radfahrstreifen auf der Bebelstraße durch Spurreduktion des MIV auf zwei Spuren.		Umgesetzt
<b><u>OB.33</u></b>	<b><u>Radverkehrskonzept</u></b>		

	Aufstellen eine Radverkehrskonzeptes bis voraussichtlich Anfang 2021		Die Bearbeitung des Radverkehrskonzeptes hat im März 2020 begonnen. Nach einem Wechsel des beauftragten Büros liegt nun ein Entwurf vor, der im ersten Quartal 2023 abgestimmt werden soll.
<b><u>OB.34</u></b>	<b><u>Smartphone App „RADROUTEN“</u></b>		
	Entwicklung einer App im Rahmen eines fünfjährigen Projekts		Umgesetzt Der Entwickler arbeitet aktuell an einem weiteren Update.
	Erkenntnisse aus den gewonnenen Daten sollen in die weitere Radverkehrsplanung einfließen		Die Auswertung der Daten steht noch aus.
<b><u>OB.35</u></b>	<b><u>Fahrradabstellanlagen-system mit integriertem Lastenradverleih für Anwohner im Bismarckviertel</u></b>		
	Die Buchung erfolgt über eine Internetseite. Sechs Fahrradabstellanlagen werden mit einem ausleihbaren Elektro-Lastenfahrrad ergänzt.		Die Abstimmungen und Planungen mit dem Auftragnehmer (Radboxenhersteller) konnten weiterestgehend finalisiert werden. Ende 2022 fand eine weitere Beteiligung der Anwohnerschaft statt, eine Musterbox wurde aufgestellt. Die Abstellanlagen sollen bis zum Sommer 2023 aufgestellt und eröffnet werden.
<b><u>OB.36</u></b>	<b><u>Radschnellweg „Hiberniadamm“</u></b>		
	Vergabe einer Machbarkeitsstudie bis März 2020		Die Machbarkeitsstudie wurde im April 2020 vergeben. Es wurde im Rahmen einer Potentialanalyse eine Vorzugsvariante erarbeitet und weiter ausgearbeitet. Für die Vorzugsvariante wurde eine Kos-

			tenschätzung erstellt. Auf politischen Wunsch werden Nachbesserungen geprüft. Es ist von einer Fertigstellung in 2023 auszugehen.
	Bau des Radschnellwegs auf Grundlage der Machbarkeitsstudie zwischen Bottrop – Oberhausen Osterfeld – Neue Mitte – Alt-Oberhausen – Mülheim-Styrum	•	Zunächst sollen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie abgewartet werden.
<b>OB.37</b>	<b><u>E-Roller Sharing</u></b>		
	Prüfung der Umwidmung von Pkw-Parkplätzen in E-Roller Standplätze im Rahmen des E-Roller Sharing	•	Da es bisher keine größeren Probleme mit unsachgemäß geparkten E-Rollern gab/gibt, ist eine Umwidmung von Pkw-Parkplätzen noch nicht notwendig geworden. Die Situation wird laufend beobachtet, um beim Auftreten von Problemen tätig werden zu können.
<b>OB.38</b>	<b><u>Förderung des Einsatzes von Elektrofahrzeugen in (Handwerks-) Betrieben</u></b>		
	Information zur Umrüstung von Fahrzeugflotten in Kooperation mit externen Partnern bspw. durch E-Fahrzeug-Verleihaktionen		Die im November 2018 für zunächst drei Jahre gegründete Mobilitätspartnerschaft zwischen der Stadt, der Handwerkskammer, der IHK und der Kreishandwerkerschaft wurde um drei weitere Jahre bis Ende 2024 verlängert.
<b>OB.39</b>	<b><u>Ausbau der Ladeinfrastruktur</u></b>		
	Zukünftig weitere Standorte errichten, sobald weitere Erkenntnisse zum Kundenverhalten vorliegen.		Umgesetzt

<b><u>OB.40</u></b>	<b><u>Ladesäuleninfrastrukturkonzept</u></b>		
	Vergabe eines Konzepts Anfang 2020, das die Potentiale für die unterschiedlichen Ladetechniken (technologieoffen) abschätzen und Standorte festlegen soll.		Umgesetzt
<b><u>OB.41</u></b>	<b><u>Hardwarenachrüstungen im kommunalen Fuhrpark</u></b>		
	Feuerwehr: 27 INfz und 66 sNfz im Einsatz		Keine Nachrüstung vorgesehen.
	evo: 47 INfz und 3 sNfz im Einsatz wobei bei 9 bzw. 1 Fahrzeug eine Nachrüstung möglich ist. Kurzfristige Nachrüstung der 9 INfz vorgesehen.		<p>Die Nachrüstung der Mercedes-Sprinter wurde abgeschlossen.</p> <p>Trotz vorliegendem Förderbescheids werden die sieben Vito-Fahrzeuge doch nicht mehr umgerüstet. Dies hängt damit zusammen, dass entgegen erster Aussagen der Lieferanten keine Nachrüstsysteme lieferbar sind bzw. eine Umrüstung nicht wirtschaftlich darstellbar ist. Daher ist jetzt geplant, die betreffenden Fahrzeuge sukzessive gegen E-Fahrzeuge auszutauschen. Der entsprechende Beschaffungsprozess wurde bereits angestoßen. Für das Jahr 2023 werden drei Ersatzfahrzeuge beschafft. Im Jahr 2024 und 2025 werden jeweils zwei weitere Fahrzeuge ersetzt. Erste Angebote für E-Transporter liegen zwecks Angebotsvergleichen vor.</p> <p>Für das schwere Nutzfahrzeug ist aktuell noch kein entsprechender Umrüstsatz auf dem Markt. Wenn</p>

		<p>dieser verfügbar ist, wird umgehend ein Förderantrag gestellt.</p>
	<p>WBO: 36 Infz und 47 Sonderfahrzeuge im Einsatz. Förderantrag zu deren Nachrüstung wird gestellt.</p>	<p>Die WBO hat 2021 acht Fahrzeuge abgemeldet (4 x Euro 5, 1 x Euro 4 und 3 x Euro 3) und dafür Euro 6-Fahrzeuge angeschafft.</p> <p>Zusätzlich wurde im Rahmen der Förderung ein Euro 5 MB Eonic mit SCR Kat auf Euro 6 umgerüstet.</p> <p>Der Förderantrag zur Umrüstung der 10 in Frage kommenden Euro 5 Sprinter wurde im Dezember 2021 bewilligt. Die Bestätigung der Förderung hat so lange gedauert, dass nur 4 Fahrzeuge nachgerüstet wurden, 3 sind bereits gegen Elektrofahrzeuge ausgetauscht. Die übrigen 3 werden 2023/2024 gegen Elektrofahrzeuge ausgetauscht, weswegen die Mindesthaltedauer von 2 Jahren nach einer geförderten Nachrüstung nicht eingehalten würde.</p> <p>Im Rahmen der Elektrifizierung des Fuhrparks wurde ein Diesel Golf Euro 5 gegen einen Renault Zoe Elektro ausgetauscht. Der Förderantrag für die vollelektrische RAVO (Kehrmaschine) wurde im Dezember 2021 nach Prüfung und Würdigung, im Vergleich zu anderen Vorhaben, als weniger förderungswürdig bewertet und abgelehnt.</p> <p>Der Förderantrag zur Anschaffung eines Faun Rotorpress-Abfallsammel-fahrzeuges mit Wasserstoffantrieb (Brennstoffzelle) wurde ge-</p>

			<p>nehmigt. Dieser wurde bereits bestellt und soll im <b>ersten Quartal 2023</b> ausgeliefert werden.</p> <p>Der Test des synthetischen Kraftstoffes (Gas to liquid - GTL) ist beendet. <b>Darüber hinaus prüft die WBO aktuell die ökonomische Effizienz von HVO100 (ein Biokraftstoff, der aus pflanzlichen Rohstoffen, Rückständen oder Abfällen hergestellt wird) für die eigene Fahrzeugflotte.</b></p>
	<p>Die Stadt Oberhausen wird unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und technischen Gründen solche Fahrzeuge unverzüglich nachrüsten, die förderfähig sind.</p>		<p>Die Fahrzeugliste wurde der Bezirksregierung Ende September 2020 gesondert zur Verfügung gestellt.</p>
<b>OB.42</b>	<p><b><u>Einrichtung eines Fahrzeugpools für städtische Mitarbeiter*innen in Form eines offenen Carsharing-Konzepts</u></b></p>		
	<p>Pilotprojekt zum Einsatz eines zentralen Fahrzeugpools ab voraussichtlich Mitte 2020</p>		<p>Die erstmalige Ausschreibung zur Suche eines entsprechenden Carsharing-Anbieters verlief ergebnislos, da sich im Rahmen der Angebotsgespräche herausgestellt hat, dass die gewünschten Leistungen von den zwei privaten Anbietern nicht angeboten werden können. Die Leistungsverzeichnisse wurden durch die Bieter im Verfahren verändert, so dass eine Wertung nicht erfolgen konnte.</p> <p>Das Leistungsverzeichnis und die Bewertungsmatrix wurden mittler-</p>



			<p>weile überarbeitet und eine Mitarbeiterumfrage zur Erhebung des Fahrzeugbedarfes für ein <b>vierjähriges</b> Pilotprojekt an den Standorten Rathaus Oberhausen und Technisches Rathaus Sterkrade durchgeführt. Die Auswertung liegt mittlerweile vor und die wesentlichen Ergebnisse wurden sowohl mit den Beteiligungsgremien als auch gegenüber den Mitarbeitenden kommuniziert (Juni 2022). <b>Die Markterkundung – im Vorfeld zur Ausschreibung – wurde durchgeführt (August 2022), der Dienststelle (VV) Leistungsbeschreibung und Bewertungsmatrix zur Entscheidung vorgelegt und im Anschluss das Beteiligungsverfahren (Gesamtpersonalrat) eingeleitet (November 2022). Dieses ist noch nicht abgeschlossen.</b></p> <p><b>Im städtischen Haushalt 2023 sind Haushaltsmittel i.H.v. 150.000 EUR konsumtiv für diese Maßnahme eingestellt; zudem wurden investive Haushaltsmittel für die Ladesäulen an den beiden Standorten ermittelt und ebenfalls i.H.v. 150.000,- investiv eingestellt.</b></p> <p><b>Im Anschluss sind die Ausschreibungen der Leasing-Fahrzeuge sowie der Ladesäuleninfrastruktur vorzunehmen.</b></p>
<b>OB.43</b>	<b>City-Logistik-Konzept</b>		
	Entwicklung eines City-Logistik-Konzepts für eine nachhaltige Warenverteilung auf der letzten Meile von Mikrodepots		Die Verwaltung hat geeignete Quartiere, bspw. das Bismarckviertel oder das Schladviertel in der Nähe der Mülheimer Straße, für ein Mikrodepotkonzept identifiziert. Von diesen Mikrodepots aus

			könnte zukünftig eine nachhaltige Warenverteilung auf der letzten Meile erfolgen. Seitens der KEP-Dienstleister besteht aktuell allerdings kein Interesse ein Mikrodepot einzurichten.
<b><u>OB.44</u></b>	<b><u>Neueinrichtung einer Planstelle „Nahmobilitätsmanager*in“</u></b>		
	Einrichtung einer Stelle „Nahmobilitätsmanager*in“		Umgesetzt
<b><u>OB.46</u></b>	<b><u>Installation von Echtzeit-Fahrgastinformationen an besucherstarken Einrichtungen</u></b>		
	Installation von Echtzeit-Fahrgastinformationsschirmen an städtischen bzw. öffentlichen Gebäuden, die auf die Fahrplanauskunft des VRR zugreifen können		Im Rahmen des Umbaus eines städtischen Verwaltungsgebäudes an der Essener Straße ist ein Pilotprojekt geplant.
<b><u>OB.47</u></b>	<b><u>Ausbau Verknüpfungspunkt „Rehmer“ in Alstaden</u></b>		
	Neubau des SPNV-Verknüpfungspunktes (Schienenpersonennahverkehr) „Rehmer“ in Alstaden an den Bahnstrecken von Oberhausen nach Mülheim-Styrum bzw. Duisburg Hbf.		Im Rahmen der Studie zur Walsumbahn werden auch die Realisierungschancen für den Haltepunkt Rehmer beleuchtet. Eine mögliche Realisierung ist weiterhin Ziel der Stadt Oberhausen, muss aber durch den VRR und die Deutsche Bahn erfolgen.
	Errichtung eines Nahversorgungszentrums mit P & R- (Park & Ride) und B & R- (Bike & Ride) Flächen		Auf den vorgesehenen P & R-Parkplatz muss wegen der Errichtung der Rettungswache Süd verzichtet werden. Die Parkplätze sollen aber an anderer Stelle im

			Umfeld des Haltepunktes vorgesehen werden.
	Verlängerung der Schnellbuslinie SB90 nach Mülheim-Styrum		Die Verlängerung der Schnellbuslinie wird aktuell in den in Aufstellung befindlichen Nahverkehrsplans der Stadt Mülheim aufgenommen.
<b><u>OB.48</u></b>	<b><u>Aufbau von Video-Ticketautomaten an stark nachgefragten Haltestellen</u></b>		
	Aufstellung von Video-Ticketautomaten an hochfrequentierten Orten in Oberhausen		Die Prüfung der Maßnahme hat ergeben, dass die 27 bestehenden, erst sechs Jahre alten Automaten nicht sinnvoll auf Videotechnik umzurüsten sind und eine Erneuerung zu diesem Zeitpunkt unwirtschaftlich wäre. <b>Daher wurden die Automaten 2022 aufgerüstet, um zukünftig auch ganztägig Serviceleistungen zu Abonnements und erhöhtem Beförderungsentgelt anbieten zu können.</b>
<b><u>OB.49</u></b>	<b><u>Erweiterung der Straßenbahnlinie 105 von Essen nach Oberhausen</u></b>		s. OB.26
<b><u>OB.50</u></b>	<b><u>Umsetzungen SPNV</u></b>	VRR, Fplw. 12/2019 abgeschlossen	Der VRR hat zum Fahrplanwechsel 12/2019 das S-Bahn-Taktszenario sowie die Verlängerung der RB35 von Duisburg nach Gelsenkirchen und die Verlängerung der RB44 von Bottrop über Oberhausen nach Duisburg/Moers umgesetzt.
<b><u>OB.51</u></b>	<b><u>Ticket-Maßnahmen</u></b>	VRR, fortlaufend	•Von Juni 2022 bis August 2022 fand die bundesweite 9-Euro-Ticket-Aktion statt. In diesen 3 Monaten konnte zu je 9,00 € pro Kalendermonat ein Ticket für den ÖPNV erworben werden. Für die

			<p>Umsetzung der Aktion wurden Finanzmittel vom Bund bereitgestellt. In dieser Zeit konnte man insbesondere eine Steigerung der ÖPNV-Nutzung im Bereich der Freizeitverkehre verzeichnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•SemesterTicket: Bis 2020 steigen die Nutzerzahlen weiterhin an. In 2019: 257.000, in 2020: 261.000 Nutzer im Monatsdurchschnitt. 2021 sind die Zahlen leicht auf 257.000 Nutzer gesunken. Jahres-Ø pro Monat im Jahr 2022: 247.000</li> <li>•Die Nutzerzahlen für das Sozialticket im VRR-Raum sind im Jahr 2020 auf rund 98.000 Kunden durchschnittlich pro Monat gesunken und im Jahr 2021 nochmals auf ca. 83.300. Diese Entwicklung ist auch der Corona-Pandemie geschuldet. Jahres-Ø 2022: 84.500 Kunden, hier wäre eine deutlich positivere Entwicklung gekommen, jedoch durch drei Monate 9-Euro-Ticket-Aktion nur ein leichter Zuwachs zum Vorjahr im Gesamtjahresvergleich.</li> <li>•Übergang VRR – WT: durch die Einbeziehung des westfälischen Tarifgebietes Dülmen in den VRR-Tarif wurden mehr und attraktivere Fahrtmöglichkeiten geschaffen. Des Weiteren wurde im Jahr 2022 der verbundraumüberschreitende Verkehr weiter vereinfacht. Zwischen VRR und AVV wurde eine gegenseitige Anerkennung der pauschalen SchülerTickets umgesetzt.</li> </ul>
--	--	--	--

		<ul style="list-style-type: none"> <li>•Kooperation mit niederländischen Unternehmen, Verbindungen aus dem VRR-Raum nach Arnheim und Venlo sind mittlerweile mit dem VRR-Tarif möglich und werden weiter ausgebaut.</li>   <li>•Von Juni 2020 bis Februar 2022 wurde mit nextTicket 2.0 ein weiterer eTarif-Markttest im VRR durchgeführt und hat sich damit an dem erfolgreichen nextTicket-Praxistest aus dem Jahr 2018 angeschlossen. Projektpartner waren hierbei die Stadtwerke Neuss GmbH sowie die Rheinbahn AG. Unter anderem auf Basis der Erkenntnisse aus nextTicket 2.0 wurde ein neuer verbundübergreifender eTarif zusammen mit den Tariforganisationen in NRW unter den Markennamen eezy entwickelt. Der NRW-weite eTarif ist seit dem 01.12.2021 für die Kund*innen nutzbar. Das Besondere bei eezy im VRR: Kund*innen zahlen pro Fahrt nie mehr als mit einem EinzelTicket im klassischen Tarif. Entwicklung eTarif 2022: ca. 527 Tsd. Tickets mit einer Einnahme von ca. 1,7 Mio. €. Dabei deutliche Steigerungen in der 2. Jahreshälfte 2022! Diese positive Entwicklung wird auch im Jahr 2023 weiter erwartet.</li>   <li>•Das zum 01.01.2018 neu eingeführte vereinfachte YoungTicket-Plus hat bis 2019 zu deutlichen Nachfragesteigerungen geführt (ca. 82.800 Kunden). Ab 2020 ist</li> </ul>
--	--	---

		<p>eine leichte Negativtendenz zu erkennen, 2020 78.100 und 2021 69.500 Kunden. Gleiches gilt jedoch für alle VRR-Abonnements, Ursache hierfür ist die Corona-Pandemie. In 2022 haben sich die Zahlen wieder etwas entspannt und liegen im Jahres-Ø bei 70.400 Kunden.</p> <p>•In Ergänzung zum verbundweiten YoungTicketPLUS wurde zum 01.08.2019 wurde ein NRW-weit gültiges Azubiticket eingeführt. Die Verkaufszahlen zeigen, dass das Ticket von den Azubis sehr gut nachgefragt wird. Es zeigt sich eine positive Entwicklung, im Jahr 2022 leichte Rückgänge aufgrund der 9-Euro-Ticket-Aktion. In 2019: 7.500 verkaufte Tickets, in 2021: 9.000 verkaufte Tickets (bis Dez. 2021), in 2022: 8.000 verkaufte Tickets (bis Dez. 2022)</p> <p>•Sonderaktionen: Der Pilot des kostenlosen Bürgertickets Monheim-Pass wurde um zwei weitere Jahre verlängert. Die NRW-Stammkundenaktion 2022 wurde von September bis Dezember 2022 durchgeführt. Abonnement-Kund*innen konnten an Wochenenden den ÖPNV in ganz NRW ohne Aufpreis zum eigentlichen Gültigkeitsbereich nutzen.</p> <p>•Flex25/35: Eine neue Ticketart wird zur Einführung vorbereitet mit dem Ziel, die beiden Produkte zum 03.01.22 einzuführen. Das Flex-Tarifmodell hat einen hybriden Charakter und setzt sich aus</p>
--	--	---

		<p>einer Abo-Komponente (Grundbetrag) und einer Gelegenheits-Komponente (rabattierte EinzelTickets) zusammen. Die Verkaufszahlen sind verhalten gestartet, stiegen jedoch nach dem 9-Euro-Ticket Monat für Monat bis Dezember 2022 weiter an. Im Dezember hatten ca. 1.200 Kunden ein Flex-Abo und generierten ca. 9.200 Fahrten, Gesamteinnahme FlexTicket 2022 über 200 Tsd.€.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Pilot „FlexJob“ zum 01.05.2021 bei der Rheinbahn gestartet: Ähnlich dem Flex25/35-Modell setzt sich das FlexJob aus einem Grundbetrag und dem anschließenden Zugriff auf bis zu 12 rabattierte 24hTickets zusammen. Dieses Modell gilt nur für Großkunden. Das FlexJob wurde 2022 im Jahres-Ø von über 900 Kunden genutzt und ca. 3.000 24-StundenTickets im Monat gekauft, Jahreseinnahme 2022 ca. 300 Tsd. €, auch hier nach August deutlich positive Entwicklung.</li> <li>•SozialTicket: Die Weiterentwicklung des Tarifmodells wurde im August 2021 angestoßen, um das Ticket für die Kundengruppe attraktiver zu gestalten. Die Vorbereitung dauerte bis ins Jahr 2022 an und wurde zum Abschluss gebracht. Ab 01.01.2023 hat der SozialTicket-Berechtigte die Möglichkeit, das SozialTicket im Abo zu einem rabattierten Preis von 36,22 € zu erwerben (Monatskarte 41,20 €). Zudem wird ab dem 1.6.2023 auch hier eine Flexvariante angeboten. Ähnlich wie beim Flex25/35 zahlt der</li> </ul>
--	--	---

			<p>Kunde hier einen Grundpreis von monatlich 2,90 € und erhält dadurch den Zugang zu 50%-rabattierten EinzelTickets in allen Preisstufen. Somit hat nun auch der SozialTicket-Berechtigte die Möglichkeit, über die Preisstufe A/Kreis hinaus günstig Fahrten zu generieren.</p> <p>•MieterTicket: Pilot mit den Wohnungsbaugesellschaften wurde umgesetzt. Mieter*innen können über die Wohnungsbaugesellschaft vergünstigte VRR-Tickets erwerben. Dieser Pilot läuft aktuell noch bis zum 31.12.2023.</p>
<b>OB.52</b>	<b>Mobilitätsmanagement</b>		
	<p>Mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Rhein-Ruhr des Zukunftsnetzes Mobilität NRW soll der Aufbau eines kommunalen Mobilitätsmanagements in den Kommunalverwaltungen vorangetrieben werden.</p> <p>Die Koordinierungsstelle beteiligt sich außerdem an der Erarbeitung und Aufstellung des kommunalen Mobilitätskonzeptes der Stadt Oberhausen.</p>	<p>VRR und Zukunftsnetz Mobilität NRW (ZMN), fortlaufend</p>	<p>Die Stadt Oberhausen ist Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität NRW und bedient sich dessen Input und Beratungen.</p> <p>Das Zukunftsnetz Mobilität NRW berät Kommunen im VRR-Raum bei der Einführung eines Mobilitätsmanagements sowie der Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität. Die Koordinierungsstelle beteiligt sich außerdem bei der Erarbeitung und Aufstellung von kommunalen Mobilitätskonzepten. Darüber hinaus werden in Kooperation mit dem Verkehrsministerium und weiteren lokalen und regionalen Partnern auch Projekte wie das Pendlerportal, das metropolradruhr, ein verbundweites Netz von Mobilstationen oder die Verknüpfung</p>



			Fahrrad – ÖPNV durch DeinRad-schloss umgesetzt.
<b><u>OB.53</u></b>	<b><u>Reaktivierung der Walsumbahn</u></b>		
	Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie soll in Kooperation mit dem VRR und den Städten Duisburg, Dinslaken, Voerde und sowie dem Kreis Wesel die Reaktivierung der Walsumbahn untersucht werden		Die vom VRR vergebene Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen. Eine grundsätzliche Förderwürdigkeit wurde nachgewiesen. Als nächster Schritt muss das konkrete Ausbauziel und dessen konkrete Förderwürdigkeit abgestimmt und ermittelt werden.
<b><u>OB.54</u></b>	<b><u>Elektrobuskonzept der STAOG</u></b>		
	Fertigstellung der Untersuchung, unter welchen Rahmenbedingungen die gesamte Busflotte der STAOG auf alternative Antriebsformen umgestellt werden könnte.		Die Machbarkeitsstudie wurde durchgeführt und der entsprechende Abschlussbericht liegt vor. Eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie unter OB.25.
	Festlegung der weiteren Elektrobusstrategie		Es wurde noch nicht festgelegt, welche alternativen Antriebsarten zukünftig zur Anwendung kommen. Neben der betriebswirtschaftlichen Bewertung müssen und sollen auch die gesetzlichen Vorgaben, wie die der EU (Clean Vehicle Directive) oder die der Landesregierung NRW (Wasserstoffstrategie) betrachtet werden.  Zu den erforderlichen Maßnahmen in Bezug auf das Busdepot wurde eine Machbarkeitsstudie an das Planungsbüro Gesting, Knipping und Schone in Auftrag gegeben. Die Studie zeigt auf, dass ein Neubau der Werkstatt sowie eine Neugestaltung der Abstell-situation z. B. in Form einer

			Carport-Lösung auf dem Grundstück der STOAG erforderlich wird, insofern die Fahrzeugflotte auf Elektrobusse umgestellt wird.
<b><u>OB.55</u></b>	<b><u>ÖPNV-Kooperation mit der STOAG</u></b>	KH Mülheim an der Ruhr – Oberhausen / kurzfristig	Wird durchgehend von den Betrieben und Mitarbeitern genutzt und regelmäßig beworben.
<b><u>OB.56</u></b>	<b><u>Bau einer Radabstellanlage am Bahnhof Osterfeld-Süd</u></b>		
	Aufstellung der 12 Fahrradboxen am Bahnhof Osterfeld-Süd		Die Fahrradabstellanlage ist Ende 2021 in Betrieb gegangen.
<b><u>OB.57</u></b>	<b><u>Weiterentwicklung und Optimierung des Radwegenetzes im Rahmen des Radverkehrskonzeptes</u></b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes im Rahmen des kommunalen Mobilitätskonzeptes mit der Erarbeitung von Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Weiterentwicklung und Optimierung des Radwegenetzes wird vom neu beauftragten Büro im Rahmen der Aufstellung des Radverkehrskonzeptes vorgenommen. <a href="#">Die Fertigstellung wird im Jahr 2023 erwartet.</a></li> </ul>
<b><u>OB.58</u></b>	<b><u>Erweiterung des Bike-sharing-Angebotes durch E-Lastenräder</u></b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung weiterer Fahrradabstellanlagen inkl. Lastenradverleihsystem</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die Planung weiterer Fahrradabstellanlagen inkl. Lastenradverleih soll auf die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt im Bismarckviertel (s. OB.35) zurückgegriffen werden. Da dieses</li> </ul>

			erst in 2023 umgesetzt wird, wird auch erst dann über weitere Standorte entschieden.
<b><u>OB.59</u></b>	<b><u>Förderung des Radverkehrs im Rahmen der StVO-Novelle</u></b>		
	Es soll die Einrichtung von Fahrradzonen geprüft und geeignete Knotenpunkte gefunden werden, an denen der ausschließlich für Radfahrer geltende Grünpfeil eingesetzt werden kann.		An zwei Stellen im Stadtgebiet wurden Grünpfeilschilder (von Bockmühlenstraße auf Teutoburger Straße und von Weseler Straße in Hiesfelder Straße) für Radfahrende installiert.  Mögliche Fahrradzonen werden im Rahmen des in Aufstellung befindlichen Radverkehrskonzeptes identifiziert.
<b><u>OB.60</u></b>	<b><u>Sukzessive Umrüstung der Fahrzeugflotten von Stadtverwaltung und Stadttöchtern</u></b>		
	Sukzessive Anschaffung von Elektrofahrzeugen unter Einbeziehung von entsprechenden Bundes- und Landesfördermitteln		Die evo versteht sich als Vorreiter in Sachen Elektromobilität in Oberhausen. Der Fuhrpark wird nach und nach auf E-Fahrzeuge umgestellt. Mittlerweile befinden sich 29 E-Fahrzeuge bzw. Plug-In Hybride im Fuhrpark, fünf weitere wurden bestellt. In der Planung für 2022 ist eine erneute Aufstockung der E-Flotte vorgesehen. Vor jeder Fahrzeugneubeschaffung wird grundsätzlich geprüft, ob ein Umstieg auf alternative Energien realisiert werden kann.  Die SBO (ehem. OGM GmbH) sieht derzeit keine wirtschaftliche und praktikable Hardwarelösung zur Umrüstung ihrer Fahrzeuge / LKW.

			<p>Für den Friedhofsbereich wurde ein vollelektrischer PKW (Mazda MX-30) bestellt, Lieferung ca. Februar 2023. Geplant für 2023 sind zwei weitere vollelektrische PKW inklusive Ladeinfrastruktur für den Zentralen Betriebshof.</p> <p>Die STOAG setzt incl. des On-Demand-Verkehrs aktuell insgesamt 25 PKW/Transporter ein. Zehn PKW werden davon elektrisch betrieben (acht mit Hybrid- und zwei mit rein batterieelektrischen Antrieben). Bei zukünftigen PKW-Beschaffungen wird grundsätzlich geprüft, ob eine Umstellung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren auf alternative Antriebe möglich ist.</p> <p>Die WBO hat aktuell fünf elektrisch betriebene PKW mit der entsprechenden Ladeinfrastruktur im Einsatz. Zwei weitere Ladesäulen wurden 2022 in Betrieb genommen. Im vierten Quartal 2022 wurden drei geförderte Fiat eDucato angeschafft.</p>
<p><b><u>OB.61</u></b></p>	<p><b><u>Förderung der Elektromobilität im Handwerk</u></b></p>	<p>Handwerkskammer Düsseldorf / kurzfristig</p>	<p>Die Maßnahme ist (über Soll) umgesetzt und abgeschlossen:</p> <p>Das E-Fahrzeug ist gekauft. Die Lieferung erfolgte im August 2020. Die beiden Hybrid-Fahrzeuge wurden ebenfalls im August 2020 ausgeliefert. Die Ladestation in der Tiefgarage ist in Betrieb.</p> <p>Eine halböffentliche E-Ladesäule mit zwei Ladepunkten wurde im September 2020 beschafft. Zwei weitere halböffentliche E-Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten wurden im Oktober 2022 beschafft.</p>

<b><u>OB.62</u></b>	<b><u>Prüfung einer geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahme auf der Mellinghofer Straße</u></b>		
	Reduzierung der Geschwindigkeit zwischen der Essener Straße und der Stadtgrenze Mülheim		Umgesetzt
<b><u>OB.63</u></b>	<b><u>Aufstellung des kommunalen Mobilitätskonzeptes Oberhausen</u></b>		
	Zur Förderung einer zukunftsfähigen Mobilität und zur Erreichung der Verkehrswende ist ein geeignetes Leitbild mit einem Umsetzungskonzept zu erarbeiten.		Die Erarbeitung des Konzeptes wurde an ein neues Büro vergeben und soll 2023 fertiggestellt werden.
<b><u>OB.64</u></b>	<b><u>Einsatz schadstoffarmer/-freier Reinigungs- und Entsorgungsfahrzeuge</u></b>		
	Die WBO prüft die Möglichkeiten zur Nachrüstung der eingesetzten Fahrzeugflotte mit Entstickungssystemen.		Die Prüfung der Fahrzeugflotte ist abgeschlossen. <a href="#">Zu den erfolgten Umrüstungen siehe OB.41.</a>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Darüber hinaus wird kontinuierlich die weitere Umstellung der Flotte auf alternative Antriebe sowie die Möglichkeiten zum Einsatz der neuesten Fahrzeuge vorrangig in stark belasteten Bereichen und</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei der WBO werden für Dienstfahrten, die meist zwischen 6:00 Uhr und 16:00 Uhr stattfinden, bevorzugt die Elektrofahrzeuge eingesetzt.</li> <li><a href="#">Aufgrund der sukzessiven Umstellung der Flotte auf Elektromobilität wird ein gefördertes Mobilitätskon-</a></li> </ul>

	außerhalb der Hauptverkehrszeiten geprüft.		zept erstellt, damit die Versorgung auf dem Betriebs- hof gewährleistet werden kann.
<b><u>OB.65</u></b>	<b><u>Aufnahme der Euro VI- Abgasnorm als Kriterium für die Vergabe von Fahrleistungen im Schüler- und Bäderbereich</u></b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme der Euro VI-Abgasnorm in die Ausschreibung von Schüler- und Bäderfahrten</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen der 2022 neu ausgeschriebenen Beförderungsleistungen wurde die Euro-VI-Abgasnorm als Bedingung aufgenommen, die sich im Vertrag über die Beförderungsleistungen zur Albert-Liebmann-Schule und zur Schillerschule wiederfindet. Der Vertrag zwischen SBO und STOAG über die Sport- und Badefahrten liegt bisher lediglich in einer Entwurfsfassung vor und enthält ebenfalls eine entsprechende Klausel.</li> </ul>
<b><u>OB.66</u></b>	<b><u>Aufbau von Mobilstationen</u></b>		
	Weitere Untersuchung der 15 vom VRR identifizierten Standorte in Oberhausen		<p>Die Untersuchung der 15 VRR-Standorte ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Zwischenzeitlich wurde festgestellt, dass die Standorte an den Bahnhöfen (Hbf., Sterkrade, Osterfeld, Holten) bereits die funktionalen Standards einer Mobilstation erfüllen. Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten ist mit einer Aufstellung der Stelen zu rechnen.“</p>

	Beantragung von Fördermitteln beim VRR gemäß § 12 ÖPNVG		Fördermittel können erst nach dem Abschluss der Untersuchungen und der Festlegung von konkreten Standorten beantragt werden.
	Untersuchung weiterer möglicher Standorte in Wohnquartieren, bspw. im Bereich der Haltestelle Marktstraße		Die Untersuchung weiterer Standorte wird im Anschluss an den vom VRR identifizierten Punkten durchgeführt.
<b><u>OB.67</u></b>	<b><u>Verstärkung der Verkehrsüberwachung gegen Parken in der zweiten Reihe, auf Fahrradwegen oder im Bereich von Ladezonen</u></b>		
	Regelmäßige Kontrollen zur Reduzierung des Parkens in der zweiten Reihe, auf Fahrradwegen oder im Bereich von Ladezonen		Die Kontrollen konnten seit Februar 2021 intensiviert werden, weil das Team der Verkehrsüberwachung mit vier neuen Teilzeitmitarbeiter*innen verstärkt wurde. Es sind insgesamt 12 Verkehrsüberwacher*innen in einem Zweischicht-System im Einsatz.  Durch die Neuanschaffung von 2 E-Bikes kommen ab März 2023 verstärkt Fahrradstreifen im Stadtgebiet zur Überwachung von Fahrradwegen zum Einsatz.
<b><u>OB.69</u></b>	<b><u>Fußgängerweisungskonzept</u></b>		
	Vereinheitlichte Ausarbeitung eines Konzepts für die Stadtteile Sterkrade, Osterfeld und Alt-Oberhausen mit Entfernungs- und Zeitangaben, interaktiven Informationstafeln und evtl. Bodenampelsystemen		Die Erarbeitung soll unter Berücksichtigung der Nahmobilitätskonzepte Sterkrade, Osterfeld und Alt-Oberhausen erfolgen. Entsprechend kann mit dem Fußgängerweisungskonzept erst nach Fertigstellung dieser Konzepte begonnen werden.

	Erarbeitung eines Konzepts für die Neue Mitte		Mit der Erarbeitung des Wegweiskonzepts für Ortsunkundige, welches ergänzend zu dem bereits bestehenden Konzept am CentrO aufgestellt werden soll, wurde bisher noch nicht begonnen.
<b><u>OB.70</u></b>	<b><u>Imagekampagne zur Förderung des Umweltverbundes</u></b>		
	Bewerbung von Angeboten des Umweltverbundes, bspw. durch Mobilitätsveranstaltungen, Informationsstände, Plakataktionen, Fußbodenkleber auf Straßen und Gehwegen sowie Medienberichte.		Die RadroutenApp ist ein Beitrag zur Imageförderung der Nahmobilität und bietet einen Anreiz zur Nutzung des Fahrrades.  Nachdem bis zum Jahr 2021 sieben Mal in Folge die Teilnehmerzahl beim STADTRADELN gesteigert werden konnte, wurde das überragende Vorjahresergebnis im Jahr 2022 nicht ganz erreicht, das Niveau von 2020 aber erneut deutlich übertroffen.
<b><u>OB.71</u></b>	<b><u>Selbstverpflichtungssystem "Partnerschaft für effiziente und umweltgerechte Mobilität"</u></b>		
	Akquirierung von weiteren Mitgliedern für die Mobilitätspartnerschaft sowie Organisation von Informationsveranstaltungen, bspw. zur Förderung von Elektromobilitätsangeboten		Mit Verlängerung der Partnerschaft werden entsprechende Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen (E-Mobilität, Job-Ticket, etc.) mit den beteiligten Akteuren erarbeitet und breit gestreut.
<b><u>OB.72</u></b>	<b><u>Regelmäßige Mitgliederinformation</u></b>	HWK Düsseldorf und KH Mülheim an der Ruhr –	Information der Mitglieder erfolgt durch Rundschreiben der Innungen und Kreishandwerkerschaft.  Die Handwerkskammer informiert über ihre Internetseite und mittels



		Oberhausen / kurzfristig	des monatlich erscheinenden Newsletters „Umwelt, Energie und Klima“ zu den Themen alternative Antriebe, Betriebliches Mobilitätsmanagement, Lastenräder, Elektromobilität etc.
<b><u>OB.73</u></b>	<b><u>Veröffentlichung zur Mobilitätswende in IHK-Medien</u></b>	Industrie- und Handelskammer zu Essen/ kurzfristig	Die IHK zu Essen informiert regelmäßig über aktuelle Entwicklungen zur Mobilitätswende.  So wird etwa Pressearbeit in der Kammerzeitschrift und auf der IHK-Homepage durchgeführt, bspw. zu fahrradfreundlichen Arbeitgebern, alternativen Antriebstechnologien und entsprechenden Fördermöglichkeiten. Ebenso besteht eine „Partnerschaft für effiziente und umweltgerechte Mobilität“ zwischen der IHK, HWK und Kreishandwerkerschaft sowie jeweils der Stadt Essen und der Stadt Oberhausen. Auf der Basis eines Selbstverpflichtungssystems verpflichten sich die Partner im Rahmen einer engen Zusammenarbeit dazu, ihre Mitgliedsunternehmen zu umweltfreundliche Mobilitätsmaßnahmen zu motivieren. Auch hier findet im Verbund mit der IHK zu Essen eine entsprechende Pressearbeit statt.
<b><u>OB.74</u></b>	<b><u>Energiegenossenschaft Handwerk Oberhausen e.G.</u></b>	KH Mülheim an der Ruhr – Oberhausen / kurzfristig	Die Genossenschaft informiert sowohl Betriebe als auch Verbraucher über alternative Wege der Energieerzeugung und betreibt selber PV-Anlagen.
<b><u>OB.75</u></b>	<b><u>Masterplan Klimaschutz im Handwerk“ – Schwerpunkt Mobilität</u></b>	KH Mülheim an der Ruhr –	Am 17.09.2020 veranstaltete die Mobilitätspartnerschaft Oberhausen

		<p>Oberhausen / kurzfristig</p>	<p>sen (unter Mitwirkung der Kreishandwerkerschaft und der Handwerkskammer) gemeinsam mit der Mobilitätspartnerschaft Essen und der Energie-Agentur.NRW den „Digitalen Mobilitätstag für Unternehmen in der Metropolregion Ruhr“.</p> <p>Im Rahmen dieser Veranstaltung gab es einen umfassenden Überblick zu innovativen Produkten und Lösungen in den Bereichen Fuhrpark, Mobilitätsmanagement, Mitarbeitermobilität, Logistik und Transporte, Elektromobilität und Ladesäulen.</p> <p>Am 27.04.2021 veranstaltete die Mobilitätspartnerschaft Oberhausen (unter Mitwirkung der Kreishandwerkerschaft, der Handwerkskammer und der IHK) gemeinsam mit den Mobilitätspartnerschaften Essen und Düsseldorf sowie der Energie-Agentur.NRW die Online-Veranstaltung „Homeoffice, mobiles Arbeiten und Telearbeit: Ein Beitrag zur Mobilitätswende?! Fördermöglichkeiten und Praxisbeispiele“</p> <p>Zudem wurde die seit 2018 laufende Mobilitätspartnerschaft Oberhausen (Stadt Oberhausen, Handwerkskammer Düsseldorf, Kreishandwerkerschaft MH/OB Essen und der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen) zum 1. Januar 2022 um drei weitere Jahre verlängert.</p> <p><a href="#">Am 10.03.2022 fand das an Betriebe gerichtete Online-Webinar „Zeitenwende Elektromobilität?!“</a></p>
--	--	---------------------------------	--

			Laden am Arbeitsplatz - Herausforderungen und Chancen“ der Fraunhofer-Gesellschaft mit der Mobilitätspartnerschaft Oberhausen als Veranstaltungspartner statt.
<b><u>OB.76</u></b>	<b><u>Untersuchung zur Wirkung von Titandioxid in Hinblick auf die Besserung der Luftqualität</u></b>		
	Einbringung von Titandioxid auf einem 800 m langen Straßenabschnitt an der Falkensteinstraße		Ein 650 m langer Abschnitt (photokatalytisch aktive Fläche: ca. 7000 m <sup>2</sup> ) der Falkensteinstraße ist 2020 mit diesem Asphalt ausgestattet worden. In einer anschließend beauftragten Simulation zur Darstellung des photokatalytischen NO <sub>2</sub> -Minderungspotentials wurde berechnet, dass die maximale Minderung des NO <sub>2</sub> -Jahresmittelwertes im Jahr 2020 ca. 1,5 % betrug. An den Hausfassaden an der Falkensteinstraße wurde eine maximale Minderung von bis zu 1,2 % berechnet.